

---

Bezirksregierung Detmold

## **Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)**

FFH-Vorprüfung für das Gebiet „Langenbergteich“ (DE-4218-302) im Zusammenhang mit der Planung des Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze „PB\_Pad\_BSAB\_47“

---

**Auftraggeber:**

Bezirksregierung Detmold  
Leopoldstraße 15  
32756 Detmold

**Auftragnehmer:**

Kortemeier Brokmann  
Landschaftsarchitekten GmbH  
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH  
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

**Projektleitung:**

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

**Bearbeiter:**

M.Sc. Janine Eilers  
M.Sc. Anna Wirtz  
B.Sc. Madeleine Hauertmann

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr  
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung .....	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen .....	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes .....	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebiets .....	6
5	Literatur und Quellen .....	8

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet .....	2
--------	--	---

## **1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung**

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines Bereichs für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (PB\_Pad\_BSAB\_47) nördlich der Ortslage Sennelager in der Gemeinde Paderborn.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Abbaubereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Langenbergteich“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, sodass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und den Erhaltungszieldokumenten (EHZ) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

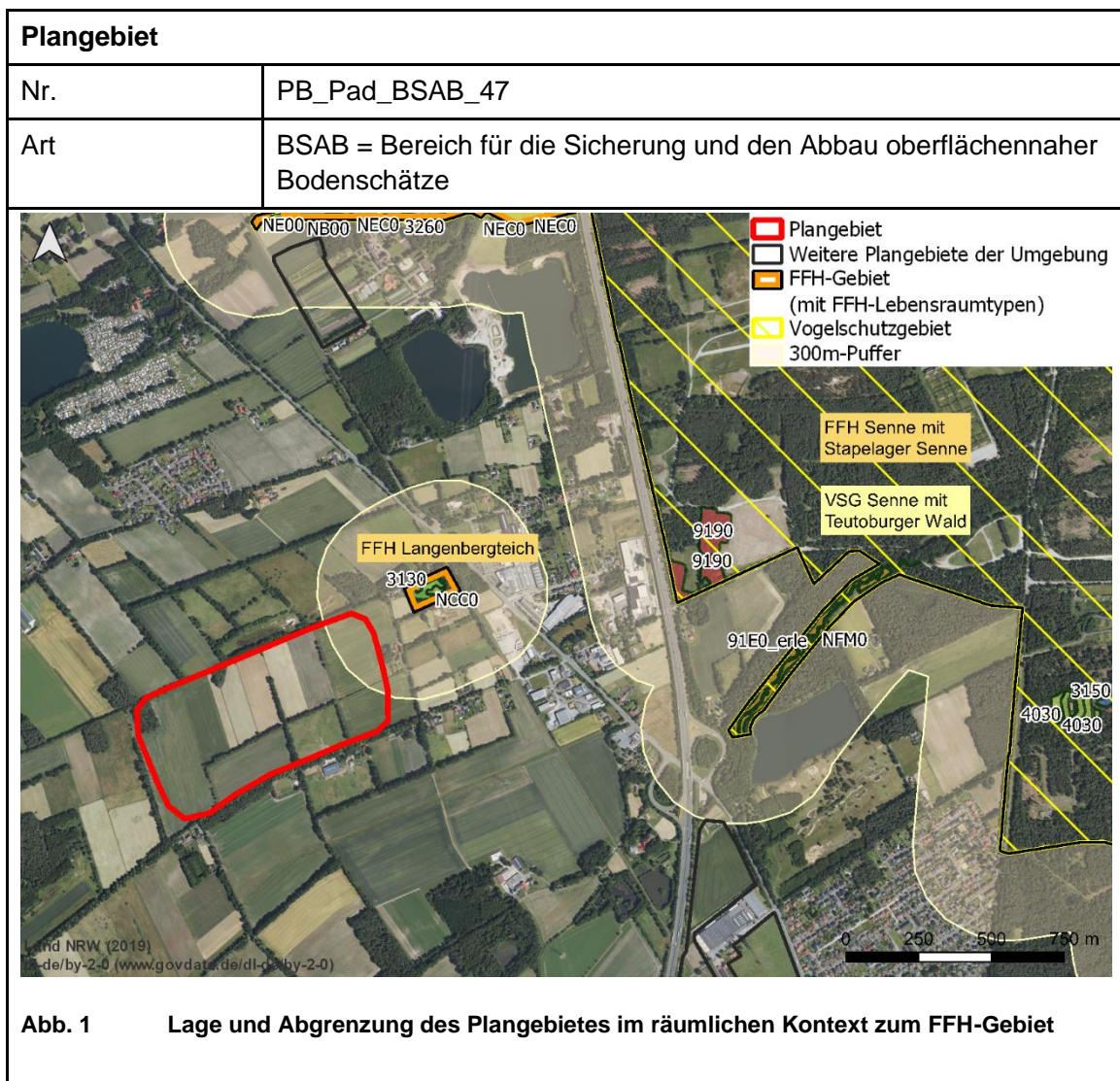
- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Bereichs für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze

„PB\_Pad\_BSAB\_47“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

## 2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



<b>potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet</b>	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt</li> <li>• Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen</li> </ul>
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge</li> </ul>
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen, etc.</li> </ul>

### 3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4218-302
Name	Langenbergteich
Fläche	1,61 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV ist der Langenberg Teich ein natürliches, flaches, in Verlandung befindliches Gewässer, dass aus einer Ausblasungswanne entstanden ist. Der nährstoffärmere Weiher bildet mit seinen natürlichen Verlandungsgesellschaften (Grosseggenriede, niedrige Uferfluren), angrenzenden Gebüsch und Wäldern auf kleiner Fläche ein vielfältiges Mosaik unterschiedlicher Lebensräume inmitten eines landwirtschaftlich intensiv genutzten Umfeldes.
Bedeutung des Gebietes für Natura 2000	Der Langenberg Teich zählt zu den wenigen gut erhaltenen Heideweihern der Westfälischen Bucht. Von besonderer

	Bedeutung sind die an den zeitweilig trockenfallenden flachen Ufern wachsenden Strandlingsgesellschaften. (LANUV NRW 2019).
Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie <b>(Prioritäre LRT = fett)</b>  Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt SDB = Standarddatenbogen EZD = Erhaltungsziel-dokument	<ul style="list-style-type: none"> <li>LRT 3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und / oder der Isoeto-Nanojuncetea (B) (SDB, EZD)</li> </ul>
charakteristische Arten gem. EZD:	
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie  <b>(Prioritäre Arten = fett)</b>  Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> <li>Carex oederi – Späte Gelb-Segge (SDB)</li> <li>Eleocharis acicularis – Nadel-Sumpfbinsse (SDB)</li> <li>Eleocharis multicaulis – Vielstängelige Sumpfbinsse (SDB)</li> <li>Isolepis fluitans – Flutende Moorbinsse (SDB)</li> <li>Pelobates fuscus - Knoblauchkröte (SDB)</li> </ul>
	Naturschutzgebiete

Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura-2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	<div></div>
	Natura-2000-Gebiete
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Iseto-Nanojuncetea (3130)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der naturnahen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche mit ihrer Strandlings- oder Zwergbinsen-Vegetation sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar* (Verlandungsreihe)</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines offenen Umfeldes des Lebensraumtyps zur Verhinderung von Beschattung, Laubeintrag und Gewährleistung von Windeinfluss</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>



<b>ausgewertete Datengrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LANUV NRW (2021): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4218-302 „Langenbergteich“ (Abruf 05/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2019): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4218-302 „Langenbergteich“ (Abruf 05/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura2000-Gebiets. <a href="http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold">http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold</a> (Abruf 05/2023).</li> </ul>
---	--

#### 4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebiets

<b>Abstand zum Natura-2000-Gebiet</b>
Der geplante BSAB liegt etwa 140 m entfernt vom FFH-Gebiet DE-4218-302 „Langenbergteich“.
<b>LRT im 300-m-Puffer</b>
Innerhalb des 300-m-Puffers um den BSAB liegt der LRT 3130 „Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Iseto-Nanojuncetea“.
<b>Anlagebedingte Beeinträchtigungen</b>
<p>Die geplante Ausweisung des Bereichs für die Sicherung und den Abbau oberflächen-naher Bodenschätze (BSAB) liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, sodass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten der erhaltungszielrelevanten Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.</p> <p>Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Arten und der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebiets können sich auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.</p> <p>Der geplante BSAB liegt westlich der L 756 und wird von dem FFH-Gebiet durch Bebauung, eine kleinere Straße, Ackerflächen und Hecken getrennt. Das Gebiet wird überwiegend ackerbaulich genutzt. Kleinflächig sind Gehölze und Wald vorhanden.</p> <p>Es sind für das FFH-Gebiet keine Anhang-II-Arten genannt. Da das FFH-Gebiet ausschließlich aquatisch lebenden Arten einen Lebensraum bieten kann und das Plangebiet nicht über Oberflächengewässer verfügt, ist mit einer Beeinträchtigung von Arten, die in dem FFH-Gebiet vorkommen, nicht zu rechnen.</p> <p>Der LRT 3130 liegt im Wirkungsbereich des Vorhabens. Daher sind Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps nicht auszuschließen. Da jedoch, wie bereits beschrieben, keine</p>



Wasserverbindung zwischen dem FFH-Gebiet und dem Plangebiet besteht, ist mit Beeinträchtigungen des LRT 3130 durch den Eintrag von Schadstoffen aus Plangebiet in das FFH-Gebiet nicht zu rechnen.

Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen der Anhang-II- und charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können als Ergebnis der vorangegangenen Betrachtungen somit sicher ausgeschlossen werden.

Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts, die sich indirekt auf die Lebensraum- und Habitatstrukturen innerhalb des FFH-Gebietes auswirken könnten, können nicht gänzlich ausgeschlossen werden, da der geplante BSAB nur 130 m von wasserabhängigen Lebensraumtypen liegt. Durch den entstehenden Baggersee verändert sich der Grundwasserstand im Umfeld. Dies geschieht zum einen durch die horizontale Einspiegelung der Seeoberfläche und zum anderen durch die erhöhte Verdunstung an der Wasseroberfläche. Die Auswirkungen auf den Grundwasserstand bzw. die Grundwasserneubildung und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen der Lebensraum- und Habitatstrukturen im FFH-Gebiet sind nicht absehbar. Auf dem Detaillierungsgrad der Regionalplanebene können ohne vertiefende hydrogeologische Betrachtungen erhebliche Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden. Ein Stoffeintrag durch die Freilegung des Grundwassers in das FFH-Gebiet kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden, da das Plangebiet und das FFH-Gebiet in demselben Einzugsgebiet liegen.

Zerschneidungs- und Barrierewirkungen sind aufgrund des Abstands des Plangebiets zum FFH-Gebiet und der unverbauten Landschaft in der Umgebung der Flächen nicht zu erwarten.

#### **Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten von Anhang-II- bzw. charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z. B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, wenn eine Andienung des Plangebiets durch Baufahrzeuge über die bestehende Verkehrsinfrastruktur erfolgt.

Bau- und betriebsbedingte Störungen der Anhang-II- und charakteristischer Arten im FFH-Gebiet durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind nicht zu erwarten, da in dem FFH-Gebiet keine Anhang-II- und charakteristischen Arten vorkommen. Bau- und betriebsbedingte Störungen durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind aufgrund der Distanz zum Plangebiet auch für die anderen im SDB genannten Arten (insbesondere Knoblauchkröte) nicht zu erwarten.

Da es sich bei der geplanten Festlegung um einen Nassabbau handelt, sind diffuse Schadstoffeinträge über die Luft, die sich erheblich auf den Erhaltungszustand der Lebensraumtypen oder Arten innerhalb des FFH-Gebietes auswirken könnten, nicht zu erwarten.

#### **Kumulation** (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)

<p>Das FFH-Gebiet „Langenbergteich“ ist im weiteren Umfeld des Plangebietes umgeben von Gewerbegebieten, landwirtschaftlich genutzten Flächen und kleineren Waldflächen. Vorbelastungen bestehen durch die L 756. Es ist nicht davon auszugehen, dass der Verkehrszuwachs auf der L 756 derart ansteigt, dass erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes entstehen. Es befinden sich keine weiteren Plangebiete innerhalb des 300-m-Puffers um das Natura-2000-Gebiet. Daher sind kumulative Wirkungen mit Vorbelastungen und anderen Planfestlegungen, die zu einer in den Einzelprüfungen abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts). Die Summe der Planfestlegungen führt nicht zu einer Isolation oder Umzingelung des FFH-Gebietes.</p>	
<p><b>Fazit</b></p>	
<p>Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung kann eine eindeutige Klärung erheblicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung nicht herbeigeführt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auf Grundlage eines hydrologischen Gutachtens mögliche Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushaltes auf ein für das FFH-Gebiet unschädliches Maß begrenzt werden können. Für diese Betrachtungen sind konkretere Kenntnisse zum BSAB notwendig. Eine Prüfung auf der nachgelagerten Ebene ist erforderlich.</p>	
<input type="checkbox"/> ja	<p><b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich<sup>1</sup></b></p>
<input type="checkbox"/> nein	<p><b>FFH-VP erforderlich</b></p>
<input checked="" type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	<p><b>FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich</b></p> <p><i>Die Beurteilung erheblicher Beeinträchtigungen durch Grundwasserstandsveränderungen ist nur auf der Grundlage von konkreten hydrogeologischen Untersuchungen möglich, für die eine weitere Konkretisierung der Planung erforderlich ist. Daher kann die abschließende Beurteilung der Erheblichkeit erst in einer FFH-VP im nachgelagerten Verfahren vorgenommen werden.</i></p>

Herford / Herne, 26.05.2023

## 5 Literatur und Quellen

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-

<sup>1</sup> Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.